

# Fortschritt: Krebsbestrahlung belastet weniger

Ein in den USA erprobtes Verfahren schont Patientinnen und erhöht zugleich die Qualität der Behandlung

Von Herbert Kullmann

AALEN - „Wir sind auf einem erfolgreichen Weg“, hob Klinikdirektor Axel Janischowski angesichts einer neuen Technik hervor, mit der ab kommendem Frühjahr Brustkrebspatientinnen am Ostalb-Klinikum behandelt werden. „Die intraoperative Strahlentherapie als moderne und schonende Behandlungsform stellt eine Weiterentwicklung der bisherigen Therapie dar“, betonten auch die Strahlenärztin Dr. Sandra Röddiger und der Chefarzt der Aalener Frauenklinik, Dr. Karsten Gnauert. Nach Hamburg und Mailand mussten beide Doktoren pilgern, um in den dortigen Kliniken die Alltagstauglichkeit der neuen Methode zu überprüfen.

## Nur noch fünf Tage

Im Brustzentrum des Ostalb-Klinikums kümmern sich schon seit Jahren alle eng kooperierenden Krebspezialisten um Brustkrebspatientinnen, um eine optimale Behandlung bei Operation, medikamentöser Therapie und Strahlentherapie zu ermöglichen.

Das seit 2002 in den USA zugelassene Verfahren soll nun den Patientinnen von der Ostalb zugutekommen. Diese Technik erhöht die Zielgenauigkeit der Bestrahlung bei geringerer Patientenbelastung. Bisher war nach einer Krebsoperation immer auch eine Strahlenbehandlung von außen über gut sechs Wochen vonnöten. Nun kann bereits während der OP ein „Strahlen-Katheter“ in die Tumorregion eingelegt werden, über den dann die notwendige Strahlendosis verabreicht wird. Mit aktuellen Forschungsergebnissen belegen die beiden Mediziner die Wirksamkeit der intraoperativen Strahlentherapie,



In der Operation wird der Strahlenkatheter (Foto im aufgeblasenen Zustand) zielgenau in die Tumorregion gelegt. „Damit kann diese Risikoareal mit einer hochmodernen Strahlentherapie behandelt werden“, erklären Dr. Sandra Röddiger und Dr. Karsten Gnauert.

FOTO: KULLMANN

die, durch die sich die nachfolgende Strahlentherapie auf nur noch fünf Tage reduziert. „Ein großer Fortschritt für unsere Patientinnen“, versichert Dr. Gnauert. Seit Jahren han-

deln die Strahlentherapeuten San- dra Röddiger und Ralf Kurek mit ver- gleichbaren Methoden. In der intraoperativen Strahlen- therapie sehen sie einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des Ange- botes für Brustkrebsbetroffene. „Die

Technik bietet neben einer geringe- ren Belastung der Patienten die glei- che Sicherheit gegen die Rückkehr des Brustkrebses und verbessert zu- gleich die Qualität der Behandlung“, betont Dr. Röddiger.

Am 27. März werden Fachexper- ten im Paul-Ulmschneider-Saal der VHS die Intraoperative Strahlen- therapie interessierten Laien vor- stellen.